

Das sind die häufigsten Corona-Symptome bei Kindern

Anna Kröning

© ZB/Soeren Stache Eine Erstklässlerin in Potsdam. Viele Eltern sind unsicher, wie sie mit Krankheitssymptomen ihrer Kinder umgehen sollen
Quelle: ZB/Soeren Stache



Fieber, Halsweh, Husten - wenn Kinder solche Symptome zeigen, denken viele Eltern an Corona. Doch wann sollte ein Kind zu Hause bleiben und Kita und Schule meiden, wann ist es Zeit für einen Covid-19-Test und damit verbundener Wartezeit, möglicherweise sogar mit Quarantäne?

Britische Wissenschaftler fordern jetzt, neue Kriterien für einen Corona-Test zu definieren. Denn zwei neue Untersuchungen zeigen, dass bei Kindern Symptome auftreten können, die bislang zu wenig beachtet werden. Für die erste [Beobachtungsstudie](#) untersuchten Forscher der Queen's University Belfast um Thomas Waterfield die Symptome von 68 Kindern zwischen zwei und 15 Jahren, die positiv auf Sars-Cov-2 getestet worden waren und verglichen diese mit den Reaktionen von Erwachsenen auf das Virus. Die Untersuchung erschien als Preprint, wurde also noch nicht von Experten geengeprüft.

Die wichtigste Erkenntnis: Die Covid-19-Symptome von Kindern und Erwachsenen unterscheiden sich in vielerlei Hinsicht. Rund die Hälfte der Kinder zeigte gar keine Krankheitssymptome. In der Gruppe, die Beschwerden oder Anzeichen aufwies, hatte fast jedes dritte Kind [Fieber](#). 19 Prozent klagten über Durchfall, Erbrechen oder Bauchkrämpfe. 18 Prozent litten unter [Kopfschmerzen](#). Jedes sechste Kind entwickelte Hautausschlag.

Für Thomas Waterfield, Hauptautor der Antikörperstudie, ergibt sich daraus eine klare Forderung. Gastrointestinale Symptome, also Beschwerden im Verdauungs- und Magen-trakt, müssten in die aktuelle Liste aufgenommen werden, bei denen auf das Virus getestet wird, genauso wie hohe Temperaturen, Husten und Verlust oder Veränderung des Geruchs- oder Geschmackssinns. „Durchfall und Erbrechen bei Kindern sollten einen Test auslösen“, fasst er zusammen. So lange dies nicht zur Teststrategie gehöre, sollten sie nicht in die Schule oder Kita gehen, bis sie frei von Symptomen sind, mindestens aber 48 Stunden zu Hause bleiben. „Eltern sollten Kinder

mit diesen unspezifischen Anzeichen zu Hause lassen, bis sie sich besser fühlen - bis Tests irgendwann schneller zugänglich sind", fordert Waterfield.

Bei den für die Studie untersuchten positiv getesteten Erwachsenen gehörten Müdigkeit, Kopfschmerzen, Husten, Halsschmerzen und Geruchsverlust zu den häufigsten Nennungen. Auch eine weitere Auswertung von Daten von 250.000 britischer Kinder und Erwachsener zeigt, dass unter den positiv getesteten Mädchen und Jungen Husten und Atemnot seltener auftreten als bei Erwachsenen. Dafür kommen Magen-Darm-Probleme, insbesondere Appetitlosigkeit, häufiger vor.

Forscher fordert, auch Hautausschlag stärker zu beachten

Fieber sei sowohl bei Kindern als auch bei Erwachsenen ein Merkmal für eine Infektion mit dem neuartigen Coronavirus, berichten die Forscher der laufenden [britischen Covid-Symptomstudie](#). Tim Spector, Studienleiter und Professor für genetische Epidemiologie am King's College London, forderte, auch Hautausschlag in die Liste der offiziellen Symptome in Großbritannien mit aufzunehmen. Bei Durchfall und Erbrechen sollte Kindern in jedem Fall ein Test ermöglicht werden. „Wir müssen den Menschen sagen, welches die wichtigsten Symptome in den verschiedenen Altersstufen sind“, sagte Spector.

Dass Symptome für eine Infektion mit Covid-19 sehr unterschiedlich verlaufen können, ist keine neue Erkenntnis. Sie dürfte aber gerade in Zusammenhang mit Schul- und Kita-Besuchen zu Diskussionen führen.

Übelkeit ist in Berlin kein Kriterium

Die Schulbehörden greifen dies in ihren Schreiben an die Eltern allerdings nicht auf. In Berlin lautet beispielsweise die Empfehlung des Senates im Umgang mit Atemwegserkrankungen: Bei unspezifischen Symptomen wie Schnupfen, Husten oder Temperatur unter 37,5 Grad darf das Kind Schule oder Kita besuchen - so lange sich der Gesundheitszustand nicht verschlechtert. Sobald die Temperatur allerdings erhöht ist, sollte es zu Hause bleiben - bei Verschlimmerung des Zustandes oder einer Kombination aus Fieber, das länger als zwei Tage andauert, sowie anderen Beschwerden gilt dasselbe.

Gleiches gilt, wenn ein Kind nichts mehr schmeckt oder riecht, über Gliederschmerzen klagt, anhaltend hustet oder nach Rückkehr aus einem Risikogebiet oder Kontakt zu Infizierten Erkältungssymptome zeigt. Dann sollten Eltern unbedingt den Arzt anrufen und möglicherweise einen Covid-19-Test machen lassen. Bis dann das Ergebnis da ist, können - je nach Bundesland - mehrere Tage vergehen, in denen das Kind und möglicherweise auch die Eltern und Geschwister zu Hause bleiben müssen.